



Hallo ihr lieben Empfänger:innen der Druckausgabe,  
wieder bekommt ihr einige Neuigkeiten zugeschickt. Nachdem wir einige Wochen wieder Gottesdienste in unserem Gemeindehaus gefeiert haben, müssen wir aufgrund der aktuellen Situation reagieren. Alles Weitere findet ihr am Ende dieses Gemeindebriefs. Wenn ihr dazu Fragen habt, meldet euch gerne bei mir: 0160 94824309

Seid ganz herzlich begrüßt!

Sebastian

---

## HOFFNUNG NAHT!?! (1. OKTOBER)

*„Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten,  
und hilft ihnen heraus.“*

Psalm 34,8

Bei allen Fragen, die unser Wochenspruch auslösen könnte, transportiert er etwas unglaublich wertvolles: Hoffnung. Solche Texte sind keine garantierte Lebensversicherung, sondern sie schreien Hoffnung heraus, manchmal gegen alle Wahrscheinlichkeit, manchmal gegen alle Erfahrung: **Gott ist da!** Das sagen zu können und sich von anderen sagen zu lassen, ist wertvoll. Es durchbricht immer wieder den Kreislauf meiner Gedanken, die alles schlechter werden lassen, als es ist. Und sogar wenn es wirklich richtig schlecht steht, dann unterbricht die ausgeufene Hoffnung „Gott ist da!“ den Lauf der Dinge. Und sei es nur für den Moment der drei Worte! Denn Gott ist Rettung, Gott befreit, Gott ist da. Mit dem Psalm hoffe ich darauf, das zu erleben. Mit diesem Vers erinnere ich mich daran, wie oft es schon passiert ist.

*Wem könntest du ein „Gott ist da!“ in den nächsten Tagen zurufen?*

---

## SPEIS', TRANK, DANK: AMEN. (8. OKTOBER)

So könnte es klingen, wenn es mal schnell gehen soll beim Tischgebet. Soll ja vorkommen mit hungrigen Kinderaugen am Tisch ... 🙄

*„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“  
Ps 145,15*

Der Wochenspruch greift noch einmal das Thema Erntedank auf. Und ich bin dankbar dafür, dass ich gut versorgt bin. In dieser angenehmen Lage fällt es durchaus leicht, solch einen Vers mitzusprechen.

Aber ich frage mich: Wie klingt er in den Ohren derer, die mehr Mühe mit ihrer „Speise“ haben als ich, etwa weil sie auf die Tafeln angewiesen sind? Was ist mit denen, die nicht auf das Essen „warten“ können, sondern darum kämpfen müssen? Nein, dieser Vers ist leider (offensichtlich) keine allgemeingültige Wahrheit. Er ist mir Erinnerung an meine Privilegien. Wie es klingt, wenn man die eigenen Privilegien „vergisst“, hat unser Bundesfinanzminister Olaf Scholz vor wenigen Tagen eindrücklich demonstriert (wie ich finde treffend kommentiert von Margarete Stokowski).

Ich möchte mich erinnern lassen. An das, was ich habe und an das, was ich deshalb auch teilen kann ... oder wenigstens könnte. Und wenn mir dann noch bewusst wird, wie viel davon mir geschenkt ist, dann werden meine Augen auf den gerichtet, der schenkt: Gott. Und schon Jesus meinte ja, dass wir ihn (und damit Gott) in denen finden, um die wir uns kümmern (Matthäus 25). Da kommen Dankbarkeit und Verantwortung zusammen. Nicht die schlechteste Verbindung, glaube ich.

---

## **PREDIGT DAS EVANGELIUM. (21. OKTOBER)**

„Auf das Evangelium kommt es an!“ So beginnt der neueste Text, den die Leitung unseres Bundes Freie evangelischer Gemeinden in Deutschland gerade veröffentlicht hat. Zweifels- ohne, das Evangelium – die gute Nachricht – ist es, wovon und wofür Gemeinde lebt. Denn sie hat den Menschen etwas zu sagen, und zwar etwas Gutes.

*„Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.“ — Mk 16,15b*

Wieder werfen wir einen Blick auf den Wochenspruch. Aber wir machen es etwas kürzer als der FeG-Text über das Evangelium (68 Seiten ...). Vielleicht kann man „Evangelium“ ja einfach so übersetzen: Den Menschen etwas Gutes zusagen. Das ist auch der Ausgangspunkt unserer Idee von Gemeinde. Das schließt dann zum Beispiel Vieles von dem aus, was Menschen sich gelegentlich an den Kopf werfen, was sie einander abverlangen oder aufbürden. Evangelium – das tut Menschen gut, tut „aller Kreatur“ gut.

Doch es geht noch genauer, denn das Gute ist nach unserem gemeinsamen Glauben untrenn- bar mit der göttlichen Jesusgeschichte verbunden. Sie lässt sich vielleicht ebenso kurz sagen wie das Evangelium: Hingabe für die Menschen.

Ich glaube, wenn beides zusammenkommt, dann passiert ganz viel Evangelium. Da, wo Gutes gesagt wird und uns die Menschen am Herzen liegen – was immer das im Einzelnen bedeuten mag!

Die nächsten Wochen, so fürchte ich beim Blick auf die Corona-Situation, werden wieder viel Gelegenheit geben, uns gegenseitig Gutes zu sagen und füreinander einzustehen, um durch- zuhalten. Lasst uns darin ein bisschen Evangelium entdecken, in all den Kleinigkeiten, in hoff- nungsvollen Worten und rücksichtsvollem Handeln. Ich glaube, es lohnt sich, denn das Evan- gelium ist nicht irgendwas, sondern „eine Kraft Gottes“! (Römer 1,16)

## **AKTUELLE INFORMATIONEN (21. OKTOBER!)**

Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Wochen leider wieder „Fahrt aufgenommen“. Uns als Gemeindeleitung war es von Beginn an wichtig, auf das jeweils aktuelle Geschehen angemessen und mit der nötigen Vorsicht zu reagieren. Dabei haben wir nicht alles ausgeschöpft, was theoretisch erlaubt gewesen wäre. Wir haben meist etwas vorsichtiger gehandelt, als wir mussten. Als Gemeinde sind wir ein Teil unserer Gesellschaft und wollen so gut es geht unseren Beitrag leisten, in unserer Stadt und unserem Land füreinander einzustehen.

Nun hat der Kreis Siegen-Wittgenstein am Montag („Gefährdungsstufe 1“ erreicht (siehe unten). Das bedeutet, dass sich in den letzten 7-Tagen im Schnitt mehr als 35 Personen pro 100.000 Einwohner:innen mit dem neuartigen Coronavirus infiziert haben.

Aufgrund der aktuellen Situation wird der Gottesdienst am Sonntag (25. Oktboer) wie im Frühjahr nur online (via zoom) stattfinden. Es wird keine Möglichkeit geben, vor Ort daran teilzunehmen.

Zu dieser Maßnahme wären wir grundsätzlich nicht verpflichtet. Unter Einhaltung der erweiterten Maskenpflicht (auch am Sitzplatz) und möglicherweise weniger Plätzen könnten wir weiterhin Gottesdienste vor Ort feiern. Aber nicht alles, was wir dürfen, müssen wir auch tun ...

Wir werden das Geschehen weiterhin aufmerksam beobachten und kurzfristig reagieren.

# GOTTESDIENSTE IN HERBST/WINTER

INFORMATION DER GEMEINDELEITUNG VOM 23. OKTOBER

Liebe Gemeinde,

am vergangenen Sonntag haben wir unseren Gottesdienst kurzfristig nur online gefeiert. Natürlich stellt sich uns die Frage, wie es weitergeht. Darüber haben wir uns als Gemeindeleitung Gedanken gemacht und wollen das gerne mit euch teilen.

- Zunächst werden die **Gottesdienste am 25. Oktober, 1. und 8. November** nur online stattfinden. Das heißt, sie werden zwar aus dem Gemeindehaus übertragen, es ist aber *keine Teilnahme vor Ort* möglich. Ihr könnt den Gottesdienst wie gewohnt via zoom verfolgen. Falls es weitere Möglichkeiten geben wird, informieren wir kurzfristig darüber.
- Für die **darauflfolgenden Wochen** orientieren wir uns an den Gefährdungsstufen des Landkreises. Solange eine Gefährdungsstufe gilt, setzen wir die Teilnahme vor Ort aus und bieten einen Livestream aus dem Gemeindehaus an. Das ist der Fall, sobald die so genannte 7-Tages-Inzidenz über 35 steigt und gilt ab dann für mindestens sieben Tage.
- Eine Rückkehr zur Teilnahme vor Ort halten wir erst für sinnvoll, wenn die Gefährdungsstufe aufgehoben wurde und in etwa absehbar ist, dass sie nicht sofort wieder eintritt.

Der anstehende Winter macht die Situation im Ganzen nicht leichter. Umso wichtiger ist und wird es, dass wir füreinander da sind. Nutzt die Angebote der Gemeinde, um wenigstens auf Distanz den Kontakt zu halten. Das geht bei den Onlinegottesdiensten oder bei unserem Bibelbuffet mittwochabends (ebenfalls online). Nach wie vor steht unser Gebetsteam bereit, um eure Anliegen im Gebet aufzugreifen (<https://www.feg-fischbacherberg.de/gebet/>) und unser Pastor Sebastian Rink ist ebenfalls für euch da, wenn ihr Schreib- oder Gesprächsbedarf habt.

Seid gesegnet und bleibt behütet!

Eure Gemeindeleitung

---

**Kontakt: Sebastian Rink / Pastor**

[pastor@feg-fischbacherberg.de](mailto:pastor@feg-fischbacherberg.de) / 0160 94824309

**FeG Fischbacherberg** / Ypernstraße 163 / 57072 Siegen

**Spendenkonto:** DE41 4526 0475 0005 3452 00 / GENODEM1BFG / SKB Witten